

2024

Zahlungsbericht des RWE Konzerns über Zahlungen an staatliche Stellen gemäß § 341q-y HGB

RWE

Zahlungsbericht des RWE Konzerns

Grundlagen des Berichts

Gemäß § 341q HGB müssen große Kapitalgesellschaften und große Personenhandelsgesellschaften mit Sitz im Inland, die in der mineralgewinnenden Industrie tätig sind oder Holzeinschlag in Primärwäldern betreiben, jährlich einen Zahlungsbericht erstellen.

Die RWE AG mit Sitz am RWE Platz 1 in 45141 Essen, Deutschland, ist eine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 341q HGB. Sie ist als Mutterunternehmen i.S.d. § 290 HGB nach § 341v Abs. 1 HGB berichtspflichtig, da mindestens eines ihrer Tochterunternehmen in der mineralgewinnenden Industrie tätig ist. Im RWE Konzern betreibt keine Konzerngesellschaft Holzeinschlag in Primärwäldern.

Die in den Konzernzahlungsbericht einbezogenen Kapitalgesellschaften sind nach § 341s Abs. 2 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Zahlungsbericht zu erstellen.

Berichtspflichtig sind Zahlungen an staatliche Stellen, sofern die insgesamt an eine staatliche Stelle geleisteten Zahlungen mindestens 100.000 € je Geschäftsjahr betragen (§ 341t Abs. 4 HGB) und einer der Zahlungsgründe gemäß § 341r Nr. 3 HGB vorliegt. Die Angabe der Zahlungen erfolgt nach staatlichen Empfängerstellen, Zahlungsgründen und Projekten.

In den Bericht einbezogene Gesellschaften mit Aktivitäten in der mineralgewinnenden Industrie

Tätigkeiten im Bereich der mineralgewinnenden Industrie nach § 341r Nr. 1 HGB sind im RWE Konzern durch die Braunkohleförderung für die Stromerzeugung und Herstellung von Veredlungsprodukten bedingt (NACE-Code A0520 gemäß EU Verordnung Nr. 1893/2006). Der Begriff der Tätigkeit gemäß § 341r Abs. 1 HGB wird im RWE Konzern im Sinne der Infektionstheorie für die Berichtspflicht interpretiert. Es ist daher jeweils zum 31.12. jeden Jahres zu prüfen, welche vollkonsolidierten Konzernunternehmen in der mineralgewinnenden Industrie tätig sind. Im RWE Konzern war im Geschäftsjahr 2024 die RWE Power AG („RWE“), Essen, durch ihre Tagebautätigkeit berichtspflichtig. Ebenfalls berichtspflichtig war die Rheinische Baustoffwerke GmbH („RBS“), Bergheim, durch die Geschäftstätigkeit als Kies und Sand gewinnendes Unternehmen. Beide Unternehmen haben ihren Sitz in Deutschland und haben Zahlungen an deutsche staatliche Stellen geleistet.

RWE Power AG, Essen

Das Geschäftsfeld der RWE Power AG, einer 100%igen Tochter der RWE AG, ist die Gewinnung von Braunkohle und der wirtschaftliche Betrieb des Kraftwerksparks sowie die Herstellung von Veredlungsprodukten basierend auf Braunkohle. Hierzu verfügt das Unternehmen über eigene Kraftwerke, Tagebaue und Veredlungsbetriebe.

Die Tagebaue werden bei der Erstellung des Zahlungsberichts als Projekte angesehen.

Rheinische Baustoffwerke GmbH, Bergheim

Die RBS ist ein 100%iges Tochterunternehmen der RWE und betreibt Werke zur Gewinnung von Kies und Sand. Der Kernmarkt liegt schwerpunktmäßig im Großraum Köln-Düsseldorf-Krefeld-Aachen. Dort zählt RBS zu den größten Kies- und Sandunternehmen. RBS betreibt außerdem Annahmestellen für unbelasteten Bodenaushub und Bauschutt und handelt mit zugekauften Baustoffen (Kies und Sand sowie Festgesteine wie z. B. Basalt und Lava).

Die Kieswerke sind zusammen als ein Projekt dargestellt.

Zahlungsbericht des RWE Konzerns für das Geschäftsjahr 2024

Zahlungsempfänger Projekte (Angaben in €)	Nutzungsentgelte	Zahlungen für die Verbesserung der Infrastruktur	SUMME
Bezirksregierung Köln projektübergreifend		330.886	330.886
Summe		330.886	330.886
Die Autobahn GmbH des Bundes Tagebau Hambach		167.361	167.361
Summe		167.361	167.361
Entwicklungsgesellschaft Indeland mbH Tagebau Inden		275.000	275.000
Summe		275.000	275.000
Erfverband Kieswerke projektübergreifend		11.189 4.516.167	11.189 4.516.167
Summe		4.527.356	4.527.356
Finanzamt Bergheim Kieswerke Tagebau Hambach		6.230 1.610.970	6.230 1.610.970
Summe		1.617.200	1.617.200
Finanzamt Brühl projektübergreifend		455.555	455.555
Summe		455.555	455.555
Finanzamt Düren Tagebau Hambach		1.203.813	1.203.813
Summe		1.203.813	1.203.813
Finanzamt Erkelenz Tagebau Garzweiler		1.109.013	1.109.013
Summe		1.109.013	1.109.013
ZWISCHENSUMME		9.686.184	9.686.184

Zahlungsempfänger Projekte (Angaben in €)	Nutzungsentgelte	Zahlungen für die Verbesserung der Infrastruktur	SUMME
ÜBERTRAG		9.686.184	9.686.184
Finanzamt Euskirchen			
Kieswerke		387.869	387.869
projektübergreifend		136.839	136.839
Summe		524.708	524.708
Finanzamt Grevenbroich			
Tagebau Garzweiler		765.052	765.052
Summe		765.052	765.052
Finanzamt Jülich			
projektübergreifend		238.406	238.406
Summe		238.406	238.406
Finanzamt Mönchengladbach			
Tagebau Garzweiler		271.050	271.050
Summe		271.050	271.050
Gemeinde Merzenich			
Tagebau Hambach		314.812	314.812
Summe		314.812	314.812
Kolpingstadt Kerpen			
Kieswerke	169.910		169.910
Tagebau Hambach		98.821	98.821
Summe	169.910	98.821	268.731
Kreiswasserwerk Heinsberg			
Tagebau Garzweiler		2.821.654	2.821.654
Summe		2.821.654	2.821.654
Kreiswerke Grevenbroich GmbH			
Tagebau Garzweiler		264.289	264.289
Summe		264.289	264.289
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW			
Kieswerke	53.925	10.480	64.405
Tagebau Garzweiler	941.125	112.261	1.053.386
Tagebau Hambach	9.870.362	52.344	9.922.706
Tagebau Inden	2.641.450	44.953	2.686.403
projektübergreifend		13.787	13.787
Summe	13.506.862	233.825	13.740.687
ZWISCHENSUMME	13.676.772	15.218.801	28.895.573

Zahlungsempfänger Projekte (Angaben in €)	Nutzungsentgelte	Zahlungen für die Verbesserung der Infrastruktur	SUMME
ÜBERTRAG	13.676.772	15.218.801	28.895.573
Landesbetrieb Geologischer Dienst NRW			
projektübergreifend		164.900	164.900
Summe		164.900	164.900
Neuland Hambach GmbH			
Tagebau Hambach		174.329	174.329
Summe		174.329	174.329
Niersverband Viersen			
Tagebau Garzweiler		169.543	169.543
Summe		169.543	169.543
Rhein-Kreis-Neuss			
projektübergreifend		252.380	252.380
Summe		252.380	252.380
Stadt Erkelenz			
Tagebau Garzweiler		112.372	112.372
Summe		112.372	112.372
Stadtwerke Jülich GmbH			
Tagebau Hambach		221.127	221.127
Summe		221.127	221.127
Wasserverband Eifel-Rur			
projektübergreifend		459.609	459.609
Summe		459.609	459.609
Zweckverband Kölner Randkanal			
projektübergreifend		714.000	714.000
Summe		714.000	714.000
Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler			
Tagebau Garzweiler		170.000	170.000
Summe		170.000	170.000
GESAMTSUMME	13.676.772	17.657.061	31.333.833

Erläuterungen zum Zahlungsbericht

- ① Im Rahmen der Tagebauerschließung tauscht die RWE regelmäßig Vermögensgegenstände, insbesondere Grundstücke, mit den sich im Tagebaubereich befindlichen Kommunen oder anderen staatlichen Stellen. Sofern der Wert der hingegebenen Vermögensgegenstände den Wert der erhaltenen Vermögensgegenstände unterschreitet, kommt es zu Ausgleichszahlungen seitens der RWE an die entsprechenden staatlichen Stellen. Im Zahlungsbericht sind diese Ausgleichszahlungen im Saldo enthalten (siehe hierzu IDW Praxishinweis 1/2017 Tz 84).
- ② Bei den Nutzungsentgelten an das „Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen“ handelt es sich um Wasserentnahmeentgelte, die die RWE und die RBS entrichtet haben. Gutschriften im Berichtszeitraum, die sich auf gezahlte Wasserentnahmeentgelte der Vorjahre beziehen, wurden nicht in Abzug gebracht (siehe hierzu IDW Praxishinweis 1/2017 Tz 73).
- ③ In den Zahlungen an die „Neuland Hambach GmbH“ sind diverse Sachleistungen enthalten. Die ausgewiesenen Zahlungen an „Die Autobahn GmbH des Bundes“, die „Entwicklungsgesellschaft Indeland mbH“, die Gemeinde Merzenich und die „Kolpingstadt Kerpen“ enthalten Sachleistungen, die aus erbrachten Bauleistungen resultieren. Die Bewertung der Sachleistungen erfolgte anhand der Kosten, die der RWE zur Bereitstellung der Sachleistungen entstanden sind.
- ④ Die RWE und die RBS sind Organunternehmen im steuerlichen Organkreis der RWE AG. Die von der RWE AG als Organträger entrichteten Körperschafts- und Gewerbesteuerzahlungen werden nicht berichtet, da die Aktivitäten der RWE und der RBS in der

mineralgewinnenden Industrie nicht den Schwerpunkt der Tätigkeiten des RWE Konzerns insgesamt darstellen. Gemäß IDW Praxishinweis 1/2017 Tz 109 erfolgt keine Schlüsselung der Steuerzahlungen.

Essen, 6. Juni 2025

RWE Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Markus Krebber

Dr. Michael Müller

Katja van Doren